

Kommentiertes Konzert
Gitarren präsentiert von Meistergitarrist

ESCHEN Meistergitarrist Admir Doçi präsentierte zusammen mit dem Gitarrenstudenten Raphael Bereau ausgewählte Gitarren internationaler Gitarrenbauer. Die zweite Gitarrenpräsentation im Peter-Kaiser-Saal des Musikschulzentrums Eschen inspirierte Zuhörer, Studenten und Gitarrenbauer. Die Komposition von Augustin Barrios Mangoré «La Catedral» und ein Stück aus «Etudes en suite» von Michael Buchrainer, dem musikalischen Leiter der Ligita, wurden vorgetragen und durch die spezifischen Klänge der ausgewählten Gitarren verschieden akzentuiert. Anschliessend an die musikalische Präsentation stellten die Gitarrenbauer ihre Meisterstücke persönlich vor. Matthias Tilzer aus Innsbruck versucht, bei seiner Arbeit «aus dem Holz rauszuholen, was drin steckt». Norbert Hammerer aus dem Bregenzerwald orientiert sich stark an der Optik seiner Instrumente, da



Gitarrenbauer erklären ihre Gitarrenbauweise und Philosophie. (Foto: R.Öhri)

«sich hinter der Form das Wesen der Dinge verbirgt». Kazuo Sato, Japaner, der seit 35 Jahren in Deutschland lebt, spricht von einer Einheit mit dem Instrument, um damit dem Klang Ausdruck durch das Eigengefühl zu verleihen. Tobias Braun baut seine Instrumente wie alle anderen Gitarrenbauer nach traditioneller spanischer Bauweise und legt sein Werk in die Hände der Ausführenden mit den Worten: «Was ich mache, liegt in den Händen der Ausführenden.» Ermanno Chiavi verwendet vorwiegend Fichte für seine Instrumente und achtet darauf, einen relativen Klang zu entwickeln, um den Gitarristen mehr Gestaltungsmöglichkeiten zu geben, denn «der Gitarrist macht den Klang». Jeroen Hilhorst aus den Niederlanden und Yuchi Imai aus Japan bauen ihre Instrumente ebenfalls nach traditioneller spanischer Bauweise und präsentieren ihre Instrumente als einzige in englischer Sprache vor dem internationalen Publikum der Ligita. Die Gitarrenpräsentation schafft durch die Wiederholung derselben Stücke eine meditative Stimmung vor den Meisterkonzerten. (dm)

Medienpartner
Volksblatt
Rheinzeitung

LIGITA 2011

Karten-Vorverkauf und Infos

Liechtensteinische Post AG in Eschen, Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers
Ö-Ticket in Vorarlberg
Ticketcorner in CH und D
Tickethotline: +423/399 45 45
Weitere Infos: www.Ligita.li

Saitenklänge einmal anders

Laute Der Lautist Paul O'Dette holte im Meisterkonzert der Ligita die Renaissance in die Maurer Kirche.

VON RETO ÖHRI

Mit dem Amerikaner Paul O'Dette hörte das Publikum der Ligita einmal mehr einen filigranen Techniker. Speziell bei Paul O'Dette ist, dass er sich mit einer Laute auf die musikalische Reise macht. Seine Spielweise macht Lust, selbst eine Laute in die Hand zu nehmen.

Zeit- und Raumreisen

Sich in eine andere Zeit versetzt zu sehen, ist eine spezielle Erfahrung. Die Renaissance mit Anklängen des Barock werden durch die Töne der Laute wieder lebendig. Er lässt die Töne tanzen, zaubert Bilder von einer koketten Tänzerin in einem Ballsaal vor das geistige Auge. Neckisch, schnippisch bewegt sie sich mit einem Blick über ihre Schultern zurück übers Tanzparkett. Die dargebotene Hand, der trippelnde und abwechselnd wogende Schritt, der sie wieder zurückträgt zum Ausgangspunkt. Doch stimmt diese Geschichte? Der Blick nach vorn offenbart den musikalischen Motor dieser Zeitreise. Jedem werden an diesem Abend beim Lauschen der Klänge des Paul O'Dette andere Bilder erscheinen. Das Ebenmass seiner Dar-



Die Maurer Kirche wurde von den Klängen Paul O'Dettes Laute eingenommen. (Foto: Paul Trummer)

bietung wird nur von etwas gestört, was er dann auch zum Ausdruck bringt, nachdem er vergeblich versucht hat, die A-Saite zu stimmen: «Ich habe eine A-Saite, die kein A sein will», um im nächsten Moment wieder über seine Laute in die Zeit der Renaissance abzutauchen und die Zuhörer mitzunehmen. Die

warmen Klänge passen sich perfekt ein in die Maurer Kirche. Manch eine Person schloss die Augen, um die Töne möglichst direkt auf Ohren und Nervenbahnen treffen zu lassen. Der Lautist macht Lust, Wege in der Musikgeschichte zurückzugehen. Er selbst geht diese Wege immer wieder, um Klängen vergange-

ner Jahrhunderte nachzuspüren und sie für heute fruchtbar zu machen. Er hält der heutigen Gitarrenwelt einen älteren Spiegel vor, ein wenig verstaubt, aber perfekt geschaffen. Der Sprung in Raum und Zeit nutzt der Lautist für musikalische Innovation. Diesen Weg unterstützte die Pan Portfolio AG in Mauren.

Auskommentiert

Kommentiertes Konzert mit Tania Chagnot

Tania Chagnot (Foto) begann ihre Gitarrenausbildung im Alter von 8 Jahren. Zwei Jahre später kamen die Viola und die Querflöte dazu. Im Alter von 16 beschloss sie, sich ausschliesslich auf die Gitarre zu konzentrieren. Schon im gleichen Jahr spielte sie ihr erstes Konzert mit Or-

chester unter der Leitung von Jean Jacques Werner. Sie beendete ihre Studien mit einer Goldmedaille und dem «Prix d'Excellence». 1980 traf Tania Chagnot den bekannten Lehrer Alberto Ponce, dem sie für weitere Studien an die «École Normale de Musique de Paris» folgte und 1984 mit dem «Diplome Supérieur de Concertiste» und einer besonderen Belobigung der Jury abschloss. Grossartige Erfolge bei internationalen Wettbewerben, wie der Gewinn des Internationalen Gi-



tarrenwettbewerbs von Radio France in Paris 1985, gaben ihrer Karriere bedeutende Impulse. Das Programm mit Werken von John Dowland, Luys Milan, Maurice Ohana, Benjamin Britten und Joaquin Rodrigo wird von Tania Chagnot kommentiert. Das kommentierte Konzert unter dem Patronat der Matt Druck AG Mauren beginnt heute Freitag, den 8. Juli 2011, um 18 Uhr im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule in Eschen (freier Eintritt - freiwillige Kollekte).

Heute letztes Meisterkonzert der Ligita

Konzert-Mensch Mit dem aus Uruguay stammenden Alvaro Pierrri wird einer der bedeutendsten Klassik-Gitarristen der Welt im Rahmen der Liechtensteiner Gitarrentage heute Freitag, 8. Juli 2011, um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Eschen den Reigen der Meisterkonzerte schliessen.

Alvaro Pierrri ist international eine der faszinierendsten Persönlichkeiten in der Welt der Gitarre. Weltweit rühmt die Presse «seine meisterhaft durchdachten Interpretationen», «die atemberaubenden Phrasierungen» und «das schier unerschöpfliche Klangfarbenspektrum, das Alvaro Pierrri der Gitarre zu entlocken vermag». Beweisen braucht er dies sicher nicht mehr - aber erleben darf man das an den Ligita!

Eine aussergewöhnliche Musikerspersonlichkeit

Alvaro Pierrri entstammt einer Musi-

kerfamilie. Zu seinen Lehrern zählten u. a. seine Tante Olga Pierrri, Abel Carlevaro und der Komponist Guido Santorsola. Bereits ab dem elften Lebensjahr gewann er bei internationalen Gitarrenwettbewerben in Amerika und Europa zahlreiche Preise. Seit seinem brillianten Solodebüt in New York und seinem Deutschlanddebüt mit den



Wegbereiter der Interpretation mit genialen Klangfarben: Alvaro Pierrri.

Streichersolisten der Berliner Philharmoniker wird er weltweit für Fernseh- und Rundfunksendungen eingeladen. Zeitgenössische Komponisten wie Leo Brouwer, Jacques Hétu oder Carlo Domeniconi widmen ihm immer wieder bedeutende Werke. Er hat die Bühne mit Künstlern wie Astor Piazzolla, Frank Peter Zimmermann, Terry Riley oder Charles Dutoit geteilt. Er ist als Solist und Kammermusiker auf allen bedeutenden Festivals der Welt zu Gast und hat mit vielen wichtigen Musikern und Komponisten zusammengearbeitet. Seine zahlreichen CD-Einspielungen gelten als Referenzaufnahmen und wurden mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet. Alvaro Pierrri ist ein Konzert-Mensch, er braucht das Publikum, er braucht Reaktionen, Stimmungen, auf die er wiederum reagieren kann. Häufig wirft er sein Programm während eines Konzertes um, einfach weil er findet, dass jetzt etwas anderes passender ist. Er möchte mit seinem Publikum in Verbindung stehen, auf es reagieren, auch über die Musik hinaus mit Worten. Nicht zuletzt wegen dieser Spontanität gilt er in der Gitarren-

Szene als enfant terrible. In seiner Brust wohnen halt zwei Seelen: so sehr er Stimmungs- und Gefühls-mensch ist, so sehr ist er bessener Tüftler und Perfektionist, der nur wirklich dann zufrieden mit seinem Spiel ist, wenn er exakt das ausdrücken kann, was er gerade will. So sicher auch heute Abend an den Liechtensteiner Gitarrentagen Ligita!

Infos und Vorverkauf

Den Ausnahmekünstler Alvaro Pierrri kann man dank der Konzertsponsorin Swarovski AG heute Freitag ab 20.15 Uhr im Gemeindesaal Eschen erleben. Alles über die Gitarrentage kann man unter www.Ligita.li erfahren. Die Karten im Vorverkauf zu sichern wird empfohlen.



ANZEIGE

Schirmherrschaft
S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein

Gefördert durch
Kulturstiftung
Liechtenstein

Gefördert durch die Gemeinden
des Liechtensteiner Unterlandes:
Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg

Liechtensteinische
Landesbank

MBF
Foundation

GSTÖHL
... MEHR ALS NUR FARBEN

kaiser.partner

LKW
Lichtener Energie

Liechtensteinische Post AG

POST

MATT
DRUCK

PAN PORTFOLIO AG

SWAROVSKI

ThyssenKrupp Presta Steering

ThyssenKrupp

ARGUS

Radio L
LIECHTENSTEIN

JSPILT

spider

TELECOM
Liechtenstein

Volksblatt

pix

DEMMEL
KÄFFEE

Ländle
Milch

keramikvonschaedler

Schächle

beyond